

10 Jahre Wertbau GmbH & Co.

Neue Fertigungslinie zum Jubiläum

Jubiläen sind willkommene Anlässe, Zäsuren zu setzen. Der Wertbau GmbH & Co. aus Langenwetzendorf/Thüringen ist ihr 10jähriges Bestehen ein solcher Anlaß: Am 5. August wurde offiziell eine zweite Linie für die Produktion von Fenstern und Haustüren aus Kunststoff in Betrieb genommen.

Vier Millionen Mark hat der geschäftsführende Gesellschafter Rainer Taig in die komplett prozeßgesteuerte Anlage investiert. Sie versetzt das Ostthüringer Unternehmen, das zu den zehn größten Fensterproduzenten Deutschlands gehört, in die Lage, die Palette seiner Produkte zu erweitern. Nun kann das gesamte Spektrum der von der Industrie angebotenen Kunststoff-Profilsysteme verarbeitet werden.

„Nach Holz und Aluminium wird es in Deutschland auch im Segment Kunststoff künftig nichts mehr geben, was wir nicht fertigen können“, so Rainer Taig. Das betreffe die Formen ebenso wie die äußeren Ansichten. Durch die Erweiterung könne Wertbau bei Angeboten wie Preisen noch flexibler auf die Forderungen des europäischen Marktes reagieren, der nicht über einheitliche Fensterstandards verfügt. Mit Einführen der neuesten Technologie sei das Unternehmen Wettbewerbern in Deutschland, dem volumenstärksten Markt in Europa, in Fertigungs-Know-how und Vermarktung um einen entscheidenden Schritt voraus. Zugleich festige es in der Region seine Position als mit-

arbeiterstärkster Betrieb im produzierenden Sektor.

Zuschnitt- und Bearbeitungszentrum

Die neue Linie für die Produktion von Fenstern und Haustüren aus Kunststoff entspricht dem derzeit höchsten Stand der Technik. Sie besteht aus einer prozeßgesteuerten Stabbearbeitung inklusive Aussteifung, Automaten zum Schweißen und Verputzen sowie



zum Einziehen der Dichtungen. Ergänzt wird sie von einem Rahmenbeschlag-Bohrautomaten und einem Montagecenter für die Flügelbeschläge. Die einzelnen Aggregate basieren auf Komponenten, die vom Hersteller Lemuth, aufbauend auf bestehendem Know-how, teilweise eigens für Wertbau neu konstruiert wurden.

Mit dem neu entwickelten Zuschnitt- und Bearbeitungszentrum „Unicut“ ist es erstmals möglich, sowohl Rahmen und Flügel als auch Serien- und Sonderelemente einschließlich Türen auf einer Anlage differenziert zuzuschneiden, wobei Profile jedes Herstellers genutzt werden können. Im Flügel-Beschlag-Montagecenter werden im Takt von zwei Minuten – vollautomatisch gesteuert – die Eckumlenkungen, Eckbänder und Mittelverriegelungen angebracht. Bearbeitet werden können Flügel bis zu einer maximalen Größe von 1500 x 2500 mm. Bei jedem einzelnen Arbeitsgang wird das benötigte Material über mehrere

Magazine bereitgestellt. Diese können mit jeweils verschiedenen Typen bestückt werden und ermöglichen so bei entsprechender Anpassung der Software einen optimalen Arbeitsablauf.

Mit dem Rahmen-Beschlag-Bohrautomaten werden alle Eck- und Scheinlager an den fertig geschweißten und verputzten Rahmengebilden vollautomatisch gebohrt. Die Zahl der Rahmenfelder spielt keine Rolle. Die vollautomatische Prozeßsteuerung wiederum steuert – gestützt auf eine spezifische Wertbau-Software – zum Einen die einzelnen Fertigungsaggregate an. Andererseits organisiert sie den kompletten Durchlauf eines Auftrags vom Zuschnitt bis zur Auslieferung und sichert dabei trotz des differenzierten Fertigungsprozesses zugleich, daß der einzelne Kunde seine Lieferung als Komplettpaket erhält.

Rainer Taig erwartet von der Neuinvestition, die die bereits vorhandenen hochmodernen Fertigungstechnologien ergänzt, ein noch stabileres Wachstum des Ostthüringer Unternehmens. Ziel sei es, so der Wertbau-Chef, in den nächsten drei Jahren die Umsatzenschwelle von 50 Millionen Mark zu erreichen und zu überschreiten. 1999 standen 32 Millionen Mark zu Buche, die in den neuen Bundesländern sowie in Nordbayern und einigen anderen angrenzenden Regionen realisiert wurden. Investiert hat Wertbau seit der Gründung des Unternehmens 1990 nunmehr knapp 50 Millionen Mark.

Fertigten anfangs fünf Mitarbeiter täglich 30 Fenstereinheiten aus Kunststoff, können heute, mit Inbetriebnahme der neuen Anlage, Tag für Tag 1400 FE aus Kunststoff, Aluminium (seit Juni 1994) und Holz (seit Juni 1996) produziert werden. □